

Ich hab' die schönen Mädchen nicht erfunden...

Ich hab' die schönen Mädchen nicht erfunden,  
der süße Wein ist auch nicht mein Patent.  
Ich bin nicht schuld an den gewissen Stunden,  
wo man vor Glück fast aus der Haut fahr'n könnt'.  
Ich hab' die Geigen auch nicht bauen lassen,  
nur hör' ich s' für mein Leben herzlich gern;  
und wer's nicht mag, der soll doch Trübsal blasen  
und sich da droben bei dem Herrn beschwer'n!

Liederheft  
zur Erfinderschule des Bezirks Neubrandenburg,  
April 1983

Bearbeiter:  
Dieter Herrig, Schwerin

Das wird ein Hauptpatent...

(Melodie: "Das war ein Meisterschuß...")

1. Herr X, der erfand kürzlich ein  
Maschinchen zum Kopier'n.  
Er legte kein Goldstück hinein,  
er legt' hinein sein "Diern"!

Da hatte er zwei  
und bald darauf drei  
der Frau'n - im Bette zu vier'n!  
Doch bei diesem Spiel  
war'n bald zwei zuviel -  
so mußt' er auch sich triplizier'n!

2. Herr X, der erfand 'mal im Zorn  
bei den Erfinderschul'n  
ein Paar von den Groß-Über-Ohr'n  
mit Sensor'n und mit Kuhl'n.

Die haben bequem  
und sehr angenehm  
manch' sächsischen Laut übersetzt  
ins Plattdeutsch - klingt "gout",  
nur paßt nun kein "Hout",  
und doch singt er platt-sächsisch jetzt:

(3. bis n. aus den Trainingsgruppen der Erfinderschulen)

Das wird ein Hauptpatent,  
wenn man auch gleich erkennt:  
bei der Erfinderei -  
ein bißchen Glück  
ist immer dabei.

Ein bißchen Glück  
ist dabei,  
immer dabei!

Der Hans und die Grete

1. Der Hans wirkt im Kraftwerk, und das macht tuck-tuck;  
die Grete tut zeichnen, das macht sie ruck-zuck.  
So dienen sie lange dem Kombinat schon  
und kämpfen verbissen um Patentproduktion.

Tuck-tuck, ruck-zuck, taram-tataatatata,  
tuck-tuck, ruck-zuck, taram-tataatatata.

2. Der Hans und die Grete werd'n beide ein Paar  
und gehen zum erfundenen Trau(er)-Altar.  
Sie machen sich Kinder mit viel Energie,  
doch seh'n sie sie selten, am Tage wohl nie.

Tuck-tuck...

3. Und senkt sich der Abend 'mal still übers Land,  
besteigt man den mühsam frisierten Trabant.  
Man singt neue Lieder und freut sich schon  
auf stetes Ansteigen der Patentproduktion.

Tuck-tuck...

4. Der Hans und die Grete sind alt nun und grau,  
ihr Stolz sind Patente für Datschenneubau.  
Die Kinder sind groß, und sie träumen auch schon  
von hundert Prozenten Patentproduktion.

Tuck-tuck...

(Melodie: "Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder")

Die Spröde

(Text: Gemeinschaftsarbeit J.W.v.G. und D.H.)

1. An dem reinsten Frühlingsmorgen  
ging die Sennerin und sang,  
jung und schön und ohne Sorgen,  
daß es durch die Felder klang:  
  
So lala lala lala, so lala lala lala,  
so lala lala lala, so lala lala la.
  
2. Thyrsis bot ihr für ein Mäulchen  
zwei, drei Lämmer gleich am Ort.  
Schelmisch blickte sie ein Weilchen,  
und dann sang und tanzte sie fort.  
  
So lala ...
  
3. Und ein and'rer bot ihr Bänder,  
und der dritte bot sein Herz.  
Doch sie trieb mit Herz und Bändern  
so wie mit den Lämmern Scherz.  
  
So lala ...
  
4. Doch der vierte war Erfinder !  
Er präzisiert' ihr Problemchen patent:  
generierte ihr vier Kinder  
und dezidierte sich bis an sein End' .  
  
So lala ...

Liebeslied, international

1. Deutsch

Im Mittelmeere Sardinen schwimmen -  
ach pu, ach pu; ach pu, ach pu!  
Doch in meinem Herzen, da schwimmst nur du -  
ach pu ...

2. Norwegisch

I Middelhave Sardinen svømmer -  
a pü, a pü; a pü, a pü!  
Men i mitt Jerte der Svømmer dü -  
a pü ...

3. Englisch

In the Media-Ocean sardines are swimming -  
äj pju, äj pju; äj pju, äj pju!  
But in my heart there are swimming you -  
äj pju ...

4. Russisch

W sred'semnem morje plawajut sardiny -  
ech puy, ech puy; ech puy, ech puy!  
No w mojom serdze plawajesch ty -  
ech puy ...

5. Im Middelhääre da planschen Sardinen -

na ääm, na ääm; na ääm, na ääm!  
Doch in meinm Harzen planschst du ums Lääm -  
na ääm ...

Hamsterlied (stabenrein)

1. Es war einmal ein Hamster,  
der hatte der Frauen drei.  
Polygamie, Polygamo, Polygamiijamijamo ...
2. Da kam ein strenger Winter,  
da blieben ihm nur noch zwei.  
Bigamie ...
3. Da kam ein hohes Wasser,  
das nahm sich eine von zwei'n.  
Monogamie ...
4. Da kam ein reicher Kornfraß,  
da war der Hamster allein.  
Monotonie ...
5. Da sieht er bunte Bilder  
mit nackten Hamster-Weiblein.  
Pornografie ...
6. Da kam ein hungrig' Fuchslein  
und stahl ihm das fünfte Bein.  
Philosophie ...
7. Da kam ein schwerer Traktor  
und fuhr ihn platt, kurz und klein.  
Philatelie ...
8. Da kam eine alte Ziege,  
der schmeckte der Hamster noch fein.  
Ökonomie ...
9. Da sangen im Chorale  
gar viele Engelein.  
Theologie ...
10. Erfinder konstruier'n nun  
ein Roboter-Kleinhamsterlein.  
Metho'logie ...

Und keiner soll da sagen...

1. Und keiner soll da sagen:  
der da trinkt, der sei schlecht,  
denn für alle, die gern trinken,  
wächst die Rebe erst recht.  
Und der eine trinkt den Rheinwein,  
den der Himmel ihm beschert,  
und der and're all' die kleinen Kümmelchen,  
die er find't auf der Erd' !
2. ist, essen ...  
wächst der Weizen erst recht.  
Und der eine ist den Kuchen ... Krümelchen
3. liebt, lieben ...  
gibt's die Liebste erst recht.  
Und der eine liebt die Seine ... Dummelchen
4. raucht, rauchen ...  
wächst der Tabak erst recht.  
Und der eine raucht Havanna ... Stummelchen
5. lehrt, lehren ...  
gibt's die Schüler erst recht.  
Und der eine belehrt Studenten ... Dummelchen
6. jagt, jagen ...  
gibt's das Weidwerk erst recht.  
Und der eine jagt den Rothirsch ... Mümmelchen
7. strebt, streben ...  
gibt's das Klingeln erst recht.  
Und der eine läutet Glocken ... Bimmelchen
8. erfindet, erfinden ...  
gibt's Patente erst recht.  
Und der eine schöpft Millionen ... Stummelchen

Ständelied

1. Ihr EDV-Leut' seid,  
seid kreuzbrave Leut':  
sie berechnen eine Masse  
Aufgab'n aus der ersten Klasse.
2. Jugendliche ...  
Sie sind reicher als die Eltern  
an Erfahrung und an Geldern.
3. Groß-Erfinder ...  
Müssen sich zwei Wochen schinden,  
ums Erfinden zu erfinden.
4. Germanisten ...  
Denn sie lesen Goethes Dramen  
zum Verführen junger Damen.
5. Ökonomen ...  
Denn sie denken, sie hab'n Ahnung,  
dabei klappt's nicht mit der Planung.
6. Lehrerinnen ...  
Denn sie zeigen uns'ren Kindern  
wie man Kinder kann verhindern.
7. Juristen ...  
Denn sie lernen Paragraphen,  
um die Falschen zu bestrafen.
8. Elektriker ...  
Denn sie lernen in fünf Jahren  
nur Elektrokarren fahren.
9. Chemiker ...  
Denn sie brauen aus der Kohle  
Schnaps und and're Alkohole.
10. Philosophen ...  
Denn sie baden in Zitaten,  
alles and're tun sie raten.
11. Weidgenossen ...  
Durch das Fernglas seh'n sie Böcke  
und auch unter Unterröcke.

Herrn Pastor sien Kauh

1. Kennt ji all dat niege Lied, niege Lied, niege Lied,  
wat dat ganze Dörp all weet von Herrn Pastor sien Kauh ?  
He - sing man tau, sing man tau,  
von Herrn Pastor sien Kauh, jau, jau!
2. Ostern wier se dick un drall,  
Pingsten läg se dot in Stall.
3. As se wier in Stücken sne'en,  
hät dat ganze Dörp wat krägen.
4. Un de olle Stadtkapell  
kräg en nieges Trommelfell.
5. Un de olle Englischmiß  
kräg en nieges Tähngebiß.
6. Un de Köster Dümelang  
kräg en Steert as Glockenstrang.
7. Un de olle Fuerwehr  
kräg nen Pott vull Wagenschmeer.
8. Un de Jungfer Edeltraud  
kräg, wat man ehr hat geklaut.
9. Wenn de Erfinder slöpt un pennt,  
gaht up de Kauhhout keen Patent.
10. Doch nu kümmt dat allerbest -  
de Kauh, dat is'n Ossen west.
11. De Meckelbörger let nich slapen,  
se sett'n Kopp in Lanneswappen.
12. Un nu kümmt de grösste Schiet:  
de Kauh wor ...
13. Doch dat Lied is noch nich all,  
do is ja noch een Kalw in'n Stall.

(LPG-Mitglied)

Eine Hitze !

1. "Eine Hitze, wie ich schwitze!"  
sagt die Kuh am Waldesrand.  
Wenn ich nicht gleich Wasser kriege,  
krieg ich einen Sonnenbrand!"  
Wutiwum-twawta, wutiwum-twawta,  
wär' ich ein Wasserfloh!  
Wutiwum-twawta, wutiwum-twawta,  
dann wäre ich so froh!
2. Und sie ging zu einem Weiher  
an den Rand des Waldes hin,  
und sie taucht in diesen Weiher  
ih-hir ach so trocknes Kinn.  
Wutiwum-...
3. Und sie seufzet ein- und zweimal,  
und sie säuft den Weiher leer.  
Und ganz plötzlich ist der Weiher  
überhaupt kein Weiher mehr.  
Wutiwum-...
4. An dem Weiher steht ein Reiher,  
trauert um den kleinen See,  
und der Reiher ist ein Schreier,  
nun tun ihm die Mandeln weh!  
Wutiwum-...
5. Ein Erfinder, ein geschwinder,  
tut die Lösung generier'n:  
Er erfindet Trockenwasser -  
nur mit Wasser anzurühr'n.  
Wutiwum-...

Vugelbeerbaam

1. Kan schinnern Baam gibts  
als den Vugelbeerbaam, ...  
es kann och so leicht net  
keen schinnern Baam gaam, ... eijo!  
Eijo, eijo, e Vugelbeerbaam, ...
2. Im Kanner sein Garten  
steht e Vugelbeerbaam, ...  
Da sitzt doch dem Kanner  
sei Weiberl danaam, ... eijo!
3. Na, laßt se ner sitzen,  
se schläft jo dorbei, ...  
und hot si's verschlofen,  
do holn mer se rei, ... eijo!
4. Un wenn i gestorm bin,  
i wärs net erlaam, ...  
so setzt off mei Grob fei  
enn Vugelbeerbaam, ... eijo!
5. Bei Petrus, do droben, do  
nutz'ch mei Patent, ...  
daß kan saurer Regen  
mei Baamelein schändt, ... eijo!

Buarle-Bübele

1. Das Buarle-Bübele mag i net,  
das sieht man mir wohl an, juch-hee ...
2. S muß einer sein, gar hübsch und fein,  
darf keine Fehler haan, juch-hee ...
3. Den jeder kennt, mit Haupt-Patent',  
geprüft nach Paragraph sechs, juch-hee ...  
(!)
4. Doch solche Bübele gibts ja nicht,  
die keine Fehler haan, juch-hee ...
5. Und ledig bleiben mag i nicht,  
drum nehm ich lieber dich, ja dich ...

Nach vorn, nach hinten,  
nach links, nach rechts ...

Nach oben, nach unten,  
nach links, nach rechts ...

Erfinder-Rat

"Die eine war blond,  
die and're war braun!  
Es waren zwei wirklich  
reizende Frau'n.  
Ich machte mich ran,  
doch was geschah dann:  
die beiden, die hatten -  
Erfinder als Mann !

Und was bleibt nun mir ?  
Ich sag' es Dir:  
braun ist der Schnaps,  
und blond ist das Bier!"

"Und ich rate Dir:  
laß Schnaps und Bier -  
das AfEP <sup>1)</sup>  
heilt jedes Weh!"

1) Amt für Erfindungs- und Patentwesen  
oder  
Anstalt für Enttäuschte und Problemmacher

Dat du min Leevsten büst

1. Dat du min Leevsten büst,  
dat du wull weest.

Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht,  
segg, wo du heest !

2. Kumm du um Middernacht,  
kumm du Klock een !

Vader slöpt, Muder slöpt,  
ik slaap alleen.

3. Klopp an de Kammerdör,  
fat an de Klink !

Vader meent, Muder meent,  
dat deit de Wind.

4. Dat du min Leevsten büst,  
dat du wull weest.

Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht,  
segg, wo du heest !

Gute Nacht

1. Ade zur guten Nacht,  
jetzt wird der Schluß gemacht,  
daß ich muß scheiden.  
Im Sommer wächst der Klee,  
im Winter schneit's den Schnee,  
da komm' ich wieder.
2. Es trauern Berg und Tal,  
wo ich viel tausendmal  
bin drüber'gangen;  
das hat deine Schönheit gemacht,  
die hat mich zum Lieben gebracht  
mit großem Verlangen.
3. Das Brünnlein rinnt und rauscht  
wohl unterm Holunderstrauch,  
wo wir gesessen.  
Wie manchen Glockenschlag,  
da Herz bei Herzen lag,  
das hast' vergessen.
4. Die Mädchen in der Welt  
sind falscher als das Geld  
mit ihrem Lieben.  
Ade zur guten Nacht !  
Und künftig wird nachgedacht:  
was von uns geblieben ?!